

Wolfsbegegnung – Verhaltensregeln

- Begegnen Sie dem Tier mit Respekt, aber haben Sie keine Angst.
- Versuchen Sie nicht wegzulaufen, sondern bleiben Sie ruhig stehen.
- Machen Sie durch lautes Sprechen, Pfeifen oder Gestikulieren auf sich aufmerksam.
- Ziehen Sie sich langsam dem Tier zugewandt zurück.
- Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine und halten Sie ihn nahe bei sich.
- Unter keinen Umständen sollten Sie dem Wolf hinterherlaufen.
- Versuchen Sie nicht, Wölfe anzulocken und füttern sie Wölfe auf gar keinen Fall!

Nachsuche im Wolfsgebiet

Nachsuchen sollten in Gebieten mit höherer Wolfspräsenz vorsichtig durchgeführt werden. Angeschossene Wildtiere stellen für den Wolf eine mögliche Beute dar, welche sie auch verteidigen. Nachsuchehunde sollten nicht oder nur auf kurze Distanz geschnallt werden. Sollten Sie beim Anschluss auf einen Wolf treffen, machen Sie mit bestimmter Stimme auf sich aufmerksam. Flüchtet der Wolf daraufhin nicht, dann sollten Sie sich langsam zurückziehen.

Sind Wölfe gefährlich?

In Europa und Nordamerika kam es selten zu Angriffen von Wölfen auf Menschen.

Ausnahmen:

- An Tollwut erkrankte oder verletzte Wölfe
- Durch Futter an Menschen gewöhnte Wölfe
- In die Enge getriebene Wölfe

Wölfe sind große und wehrhafte Wildtiere. Begegnen Sie ihnen mit Respekt und halten Sie Distanz!

Kontakt

Tiroler Jägerverband

Martina Just

Referat Wildbiologie und Bildung 0512/571093 oder 0664/2172241 oder monitoring@tjv.at

Land Tirol

monitoring.beutegreifer@tirol.gv.at

Mehr Infos zum Wolf auf unserer Website www.tjv.at



Wolf allgemein



Wolfsbegegnungen



WOLF FAKTEN & VERHALTENSREGELN FÜR BEGEGNUNGEN

Impressum Medieninhaber, Herausgeber: Tiroler Jägerverband. Für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Jägerverband

Fotos Titelbilder AB Photographie/shutterstock; Seite 1 outdoorsman/shutterstock; Seite 2 Olga Rudchenko/shutterstock; Martin Prochazkacz/shutterstock



**TIROLER
JÄGERVERBAND**



Der Wolf in Tirol

In den vergangenen Jahren hat die Präsenz von Großen Beutegreifern, allen voran dem Wolf, signifikant zugenommen. In den Nachbarstaaten Österreichs wachsen die Populationen weiter an und somit hat der Wolf sein Verbreitungsgebiet auch in Richtung Österreich erweitert.

In Tirol konnte 2009 nach über 100 Jahren der erste Wolf offiziell nachgewiesen werden. Seit 2019 nimmt die Zahl der Individuen jährlich deutlich zu. Im Jahr 2022 hat sich in Tirol das erste Rudel gebildet. Dieses Rudel hat sein Territorium im Grenzgebiet Osttirol und Kärnten gefunden.

Obwohl Wölfe von Natur aus scheu sind und Begegnungen mit Menschen in der Regel meiden, besteht dennoch in ganz Tirol die Möglichkeit, einem Wolf zu begegnen.



Merkmale

- Ähneln in Größe und Gestalt Hunderassen wie Malamute, Husky oder auch Deutscher Schäferhund – Unterscheidung ist oft schwierig
- Schulterhöhe bis zu 80 cm
- 30 bis 50 kg schwer
- Beige-rötliches bis graubraunes Fell mit schwarzen Nuancen, hell abgesetzter Bereich um die Schnauze
- Breiter Schädel mit eher kurzen dreieckigen Ohren
- Schwanz eher buschig, meist gerade herabhängend, in Bewegung fast waagrecht getragen und reicht bis zum Sprunggelenk

Lebensraum

- Sehr anpassungsfähig, sind an keinen besonderen Lebensraum gebunden
- Können nahezu überall vorkommen – von ruhigen unberührten Gebieten bis hin zu besiedelten Gebieten und klimatisch unterschiedlichsten Regionen
- Art der Vegetation spielt kaum eine Rolle
- Entscheidender Faktor ist die Verfügbarkeit von Beutetieren
- Benötigen ruhige Rückzugsorte für die Welpenaufzucht

Lebensweise

- Wölfe leben in einem Familienverband, dem sogenannten Rudel.
- Das Wolfsrudel besteht aus den Elterntieren und dem Nachwuchs im Alter von einem oder zwei Jahren.
- Ein Wolfsrudel benötigt ein großes Gebiet (etwa 100 bis 400 km²) mit ausreichendem Nahrungsangebot, welches es gegen Artgenossen und Hunde verteidigt.
- Wölfe heulen zur Kommunikation untereinander.
- Ende April bis Mitte Mai werden 3 bis 6 Welpen geboren.
- Jungtiere verlassen das Rudel mit 1 bis 2 Jahren.
- Die Abwanderungsdistanz kann über 1.000 km betragen.
- Wölfe sind Fleischfresser, sie ernähren sich von Wildtieren wie Rothirschen, Gämsen, Rehen und Murmeltieren sowie teilweise von Nutztieren.

